

Nachruf
Eberhard Clar
1904 - 1995

1974 zum Ehrenmitglied der österreichischen Mineralogischen Gesellschaft ernannt, gedenken wir einer Persönlichkeit, eines Menschen, der an der Universität Wien als Vorstand des geologischen Institutes, als Dekan der Naturwissenschaftlichen Fakultät und als Lehrer wirkte und damit für viele Abgänger des Studiums der Geologie und auch anderer Geowissenschaften als Vorbild in steter Erinnerung bleibt. Aufgrund seiner breitgestreuten Kenntnisse, seiner vielseitigen Interessen hat er einem Kreis von Geologen eine sehr gute Ausbildung mitgegeben, die nicht nur auf eine ausgezeichnete fachliche Basis gestellt war, sondern auch auf eine Führungsqualität besonderer Art. Er hat als väterlicher Freund jeden Studenten über das Studium hinaus bis zur Berufsreife begleitet. Er betreute 105 Dissertanten, von denen heute eine große Zahl an führenden Positionen arbeiten. Diese seine Führungsqualität gemeinsam mit seinem Fleiß und seiner Fachkenntnis waren die Gründe zu seinem Erfolg und zu seiner Beliebtheit.

Eberhard Clar wurde am 23. Juli 1904 in Graz geboren, nach Volks- und Mittelschule dissertierte er 1926 bei F. Heritsch, wurde Universitätsassistent bei A. Tornquist an der Technischen Universität, wo er sich 1929 habilitierte und 1939 zum A.o. Professor ernannt wurde. 1944 erfolgte die Berufung als Nachfolger Stiny's an die Technische Universität in Wien. Nach den Kriegseignissen, die für ihn und seine Familie sehr belastend waren, wurde er 1954 an die Universität Wien berufen, wo er bis zu seiner Emeritierung 1972 wirkte. Sein breit gestreutes Wissen, das er aus eigenem Interesse z.T. auch durch äußere Zwänge erwarb, gemeinsam mit seinem technischen Verständnis und seinem vernetzten Denken war ein Teil seines Erfolges, das Verantwortungsbewußtsein gegenüber den Menschen und der Natur ein weiterer Teil.

Aus der Liste seiner wissenschaftlichen Arbeiten erkennt man die wichtigsten Schwerpunkte: vorerst waren es petrographische und geologische Aufgaben, wie die Eklogitzone der Schobergruppe, es folgten geologische Kartierungen im Umfeld von Graz. Dem Interesse an den Lagerstätten ist er sehr früh, noch als Assistent an der TU Graz nachgegangen - der erste U-Tisch in Graz war der Erfolg seines Einsatzes, um damit gefügeanalytische Untersuchungen an Spatmagnetit und Siderit durchführen zu können. Die Rohstofferschließung während des Krieges führte ihn nach Bor in Ostserbien und nach Südserbien in eine neuerschlossene Molybdänlagerstätte. Diese Erfahrungen mit Lagerstätten, die Arbeiten am Erzberg und glückliche Zufälle, wie Clar selbst schreibt, führten ihn nach Hüttenberg, wo er für den Bergbau weitere Reserven fand, sodaß weitere Jahre der Produktion gesichert waren. In Hüttenberg entwickelte sich auch die Freundschaft mit H. Meixner und F. Kahler; aus der Zusammenarbeit und der gegenseitigen Anregung

im Freundeskreis entstand dort ein lokales Forschungszentrum, aus dem schließlich die Saualm-Arbeitsgemeinschaft mit den Universitäten Clausthal und Tübingen entstand. Nicht zu vergessen ist die wohl wichtigste der geologischen Aufnahmen, die gemeinsam mit H.P. Cornelius zu einem jener Kartenblätter führte, das bis heute seine Aktualität nicht verloren hat: Blatt Großglockner. Dazwischen sind es tektonische Untersuchungen und Synthesen, die zur Klärung der Entstehung von Lagerstätten oder des geologischen Aufbaus unterschiedlicher Regionen dienten. Über einen langen Zeitraum, gebunden an die zweite Hälfte seines Wirkens finden wir eine nicht so große Anzahl von Publikationen, doch wenn man weiß, daß E. Clar Mitglied der Staubeckenkommission und der österreichischen Talsperrenkommission war, im Zeitraum von 1957 bis ca 1985 an mindestens 32 Projekten über mehrere Jahre in beratender und gutachterlicher Funktion tätig war, ist es verwunderlich, daß er überhaupt noch Zeit finden konnte, die eine oder andere Arbeit zu schreiben. Zusätzlich hat er noch an etlichen technischen Bauten, wie Straßen- Tunnelbau mitgearbeitet. Im Zusammenhang mit österreichischer Tunnelbauweise soll noch angeführt werden, daß er ein Gründungsmitglied des Salzburger Kreises für Felsmechanik war. Auch nach der Emeritierung ist Clar aktiv am Geschehen beteiligt, es erscheinen auch noch eine Reihe von interessanten und wichtigen Publikationen.

Von den 24 Ehrenmitgliedschaften und Auszeichnungen, die ihm zuteil wurden, sollten einige genannt werden: Korrespondierendes Mitglied der österr. Akademie der Wissenschaften, Mitglied der Staubeckenkommission und des österreichischen Nationalkomitees für Talsperren, sowie des Wissenschaftlichen Beirates der Verstaatlichten Betriebe. Ehrendoktorate von der ungarischen geol. Gesellschaft, der tschechischen Gesellschaft für Mineralogie und Geologie, der Technischen Hochschule Wien und der Universität Bern. Die Leopold v. Buch Plakette und Ehrenmitgliedschaft der Deutschen Geologischen Gesellschaft. Schließlich das österr. Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst.

Eberhard Clar war Geologe, mit der für die heutige Zeit verglichenen breiten Kenntnisse in vielen Nachbarfächern, seine Fähigkeit der Naturbeobachtung aber auch dem Verständnis der physikalischen chemischen Vorgänge in der Natur befähigten ihn zu jener Arbeit, die ihn auch für unsere Wirtschaft so bedeutsam machte. Ebenso das Verständnis der Zusammenhänge von technischen Großbauwerken mit dem Untergrund.

Sein wissenschaftliches Werk, das ihm eine Reihe von Ehrungen einbrachte, aber vor allem zu einem unvergessenen Wissenschaftler der Geowissenschaften sowohl auf naturwissenschaftlicher als auch technischer Basis machte, sollte uns als Vorbild bezüglich seiner Wirkungsweise als Mensch, Lehrer und Wissenschaftler erhalten bleiben.

E.Ch.Kirchner

Verzeichnis der Veröffentlichungen 1926-1988

- 1926 Zur Frage der Entstehung der Bänderung von Kalken. Geol. Archiv 4. 1926, 38-40.
Aus der Schobergruppe. Verh. Geol. B.A. Wien 1926, 146/147.
- 1927 Zur Kenntnis der Tertiärs/ im Untergrunde von Graz. Verh. Geol. B.A. Wien 1927, 184-191.
Ein interessantes Profil aus den südlichen Vorlagen der Schobergruppe. Verh. Geol. B.A. Wien 1927, 229-231.
Bemerkungen zu G. Frebold: Ueber die Bildung der Alaunschiefer usw. Zbl. Min. 1927 A, 462-464.
Zur Geologie der Schobergruppe in Osttirol. Mitt. Natw. Ver. Steiermark, 63. 1927, 72-90. M. 1 geol. Karte (Dissertation).
- 1928 Mikroskopische Untersuchungen an der Magnesitlagerstätte von Kraubath i. Stmk. Z. prakt. Geol. 36. 1928, 97-112.
- 1929 Ein Beitrag zur Kenntnis der Blei-Zinklagerstätte von Schönstei bei Cilli. S.B. Akad. Wiss. Wien, M-nw.Kl.I, 138, 1929, 283-297.
Zum Kapitel Lösungsumsatz in Kalken. N.Jv. Min. B, 1928, BB. 60, 167-172.
Ueber die Blei-Zinklagerstätte St. Veit bei Imst (Nordtirol). Jb. Geol. B.A. Wien, 79. 1929, 333-356.
Ueber die Geologie des Serpentinstockes von Kraubath und seiner Umgebung. Mitt. Natw. Ver. Stmk. 64/65. 1929, 178-214 m 1 geol. Karte.
Neue Beobachtungen über die jüngeren Stufen des Paläozoikums von Graz. Verh. Geol. B.A. Wien 1929, 190-196.
Die geologische Karte der Hochlatschgruppe i. Stmk. (m. Closs, F. Heritsch, Hohl, Kuntschnig, W.E. Petraschek, Schwinner, Thurner). Mitt. Natw. Ver. Stmk. 64/65, 1929, 3-28.
- 1930 Ueber die sedimentären Fe- und Mn-Erze in der Breitenau und bei Mixnitz. Mitt. Natw. Ver. Stmk. 66. 1930, 150-154.
Ueber die Magneteisensteinlagerstätte am Plankogel bei Birkfeld. Mitt. Natw. Ver. Stmk. 66. 1930, 155-158.
Mitarbeit im Werk von K.A. Redlich: Die Eisenerzlagerstätten Innerösterreichs. Wien 1931, 131-134, 135-139.
Vorbericht über geologische Aufnahmen in der Glocknergruppe. Verh. Geol. B.A. Wien 1930, 121-126.
Zur Transgression des Karbons bei Gratkorn. Verh. Geol. B.A. Wien 1930, 172/173.
- 1931 Schneeberg in Tirol. Zbl. Min. A, 1931, 105-124.
Zweiter Vorbericht über geologische Aufnahmen in der Glocknergruppe. Verh. Geol. B.A. Wien 1931, 107-111.
Zwei Erzentmischungen von Schneeberg in Tirol. Zbl. Min. A 1931, 147-153.
Die Gefügeregelung eines Bändermagnesites. Jb. Geol. B.A. Wien 81. 1931, 387-402.
- 1932 Dritter Vorbericht über geologische Aufnahmen in der Glocknergruppe (m. H.P. Cornelius). Verh. Geol. B.A. Wien 1932, 75-80.
Eine seltene Abart eines Wildwassergeschiebeherdes. Geologie und Bauwesen Wien 1932, 47-49.

- Das Relief des Tertiärs unter Graz. Mitt. Natw. Ver. Stmk. 68, 1932, 16-27.
 Gefügestatistisches zur Metasomatose. (Tscherm.) Min.-petr. Mitt. 43. 1932, 129-143.
 Modereckdecke oder Rote Wandergneisdecke? Verh. Geol.B.A. Wien 1932, 153-157.
- 1933 Ueber das Alter und die formenkundliche Stellung der Eggenberger Breccie bei Graz. Anz. Akad. Wiss. Wien 70. 1933, 55-58.
 Zur Geologie des Schöcklgebietes bei Graz. Jb. Geol. B.A. Wien 83. 1933, 113-136.
 Ueber die Beziehungen zwischen Vererzung und Metamorphose in den Ostalpen. (m. O.M. Friedrich). Zs. Prakt. Geol. 41. 1933, 73-79.
 Vierter Vorbericht über geologische Aufnahmen in der Glocknergruppe (m.H.P. Cornelius). Verh. Geol.B.A. Wien 1933, 76-80.
 Der Bau des Gebietes der Hohen Rannach bei Graz. Mitt. Natw. Ver. Stmk. 70. 1933, 24-47. (m. 1 geol. Karte).
 Die "Eggenberger Bresche" und das Alter einiger Formengruppen im Berglande von Graz. Zs. Geomorphologie 8. 1933, 279-305.
- 1935 Geologische Wanderungen im Gebiete der Hohen Rannach bei Graz. Graz 1935, 16 S.
 Vom Bau des Grazer Paläozoikums östlich der Mur. N. Jb. Min.B 1935, 1-39.
 Geologische Karte des Großglocknergebietes 1:25.000, mit Erläuterungen (m.H.P. Cornelius). Geol. B.A. Wien 1935, 34 S.
 Zur Stratigraphie und Tektonik der südlichen Radstädter Tauern. Anz. Akad. Wiss. Wien 72. 1935, 4 S.
- 1936 Die Großglockner Hochalpenstraße. Exkursionsführer d. Internat. Quartärkonferenz in Oesterreich, Wien 1936, 11-20.
 Der Schöckl. Einführung in den geolog. Aufbau. Lammermayr: Naturgesch. Lehrwanderungen i.d. Heimat 3. Graz 1936, 1-5.
 Naturschutz im Glocknergebiet. Mitt. D. u. Oe. Alpenverein 1936, 141/142.
- 1937 Die Stellung der Schwarzeckbreccie in den Radstädter Tauern. Anz. Akad. Wiss. Wien 74. 1937, 2 S.
 Ueber Schichtfolge und Bau der südlichen Radstädter Tauern. Anz. Akad. Wiss. Wien 74. 1937, 2 S.
- 1938 Ueber Schichtfolge und Bau der südlichen Radstädter Tauern. S.B. Akad. Wiss. Wien, M-nw. Kl. I, 146. 1938, 249-316.
 Die Großglockner Hochalpenstraße. Führer zu d. Lehrausflügen der Tagung d. D. Geol.Ges. München 1938, 23-29.
 Lehrausflug in das Gebiet der Großglockner Hochalpenstraße. Zs. D. Geol.Ges. 90. 1938, 2 S.
 Sarmat in der Kaiserwaldterrasse bei Graz. Verh. Geol.B.A. Wien 1938, 154-162.
- 1939 Geolog. Erläuterungen am Radstädter Tauernpass. Exkursionsbericht d. D. Min. Ges., Fortschr. Min. 23. 1939, III/IV.
 Geolog. Stellung des Serpentin von Kraubath. Exkursionsbericht d. D. Min.Ges., Fortschr. Min. 23. 1939, III/IV.
 Zur Darstellung der Klüftigkeit von Felsaufschlüssen. Geologie und Bauwesen 11. Wien 1939, 1-3.

- Geologische Monographie des Großglocknergebietes (m H.P. Cornelius) I. Teil, Abhdlg. Geol. B.A. Wien 25./1 1939. 305 S.
- 1940 Von der Tarntaler Breccie (Lizum). S.B. Akad. Wiss. Wien, M-nw. Kl.I., 149. 1940, 71-84.
Vom Baustil der Radstädter Tauern. Mitt. Geol. B.A. Wien 32. 1939 (1940), 125-138.
- 1948 Ostalpine Vererzung und Metamorphose. Verh. Geol. B.A. Wien 1945 (1948), 29-37.
- 1949 Das Alter der Vererzung von Bor (Ostserbien). Verh. Geol. B.A. Wien 1946 (1949), 151-163.
Gefügekunde und Aufnahmegeologie. Verh. Geol. B.A. Wien 1949, 4 S.
- 1950 Die geolog. Karte des Großglocknergebietes. Der Karinthin, F. 9 1950, 168-171.
Ueber die Anisotropie von Gestein und Fels. Internat. Gebirgsdrucktagung Leoben 1950, Wien 1950, 165-167.
- 1951 Ueber die geologische Auswertung von Falten der Gesteine. Radex-Rundschau, Radenthein 1951, 65-71.
Die Arsenvererzung in der Stelzing bei Lölling, Saualpe, Kärnten. Berg-Hüttenmänn. Mh. 96. 1951, 172-174 (m. H. Meixner)
Ueber die Götschitztaler Störungzone (Noreialinie) bei Hüttenberg. Der Karinthin, Folge 15, 1951, 65-71.
Nachruf für Hans Peter Cornelius (1888-1950). Verh. Geol. B.A. Wien 1950/51, 84-92. (Schriftenverzeichnis von O. Kühn).
H. Schneiderhöhns neue genetische Lagerstättengliederung auf geotektonischer Grundlage. Der Karinthin, Folge 16, 1951, 78-85.
Ein Beitrag zur Geologie und Lagerstättenkunde (Chromerz- und Nickellagerstätten) basischer Gesteinszüge in Griechenland. (m. G. Hiesleitner). S.B. Akad. Wiss. Wien, M-nw.Kl. I, 160. 1951, 697-709.
- 1952 Kurzer Bericht und Randbemerkungen über H. Schneiderhöhns neue "genetische Lagerstättengliederung auf geotektonischer Grundlage". Zs. Erzbergbau u. Metallhüttenw. 5. 1952, 70-72.
Einorientierung von Bohrkernen auf Grund geologischer Gefügedaten. Der Karinthin, Folge 16, 1952. 128-137.
Vom Geologenkongreß in Algier 1952. (Reisebericht und mineralogische Bemerkungen) (m. H. Meixner). Der Karinthin, Folge 20, 1952, 173-189.
- 1953 Ein neues Vorkommen von Eozän nördlich Guttaring (Kärnten). (m. F. Kahler). Der Karinthin, Folge 21, 1953, 219-222.
Zur Einfügung der Hohen Tauern in den Ostalpenbau. Verh. Geol. B.A. Wien 1953, 225-231.
Metamorphes Paläozoikum im Raume Hüttenberg. Der Karinthin, Folge 22, 1953, 225-231.
Ein Hammerpickel für den Alpengeologen. Der Karinthin, Folge 22, 1953, 241-243.
Ueber die Verbiegung von Faltenachsen am Hüttenberger Erzberg. Der Karinthin, Folge 23, 1953, 260-264.
Die Magnesitlagerstätte im Sunk bei Trieben (Obersteiermark). (m. H. Meixner). Joanneum, Min. Mitt.-blatt 1953/1, 1-6.

- Geologische Begleitbemerkungen zu O.M. Friedrichs Lagerstättenkarte der Ostalpen. Radex-Rundschau, Radenthein 1953, 408-116.
- Begleitworte zur geologischen Uebersichtskarte von Kärnten 1:500.000. (m. F. Kahler). Carinthia II, 143. 1953, 67-92.
- Die Eisenspatlagerstätte von Hüttenberg und ihre Umgebung. (m. H. Meixner). Carinthia II, 143. 1953, 67-92.
- "Geologische Einführung" in : H. Meixner. Klassische u. neuere Mineralienvorkommen im Eklogitbereich der Saualpe. Carinthia II, 143. 1953, 132-139.
- Das Manganvorkommen von Dürnst (Stmk.) bei Friesach. (m. H. Meixner). Carinthia II, 1953, 145-148.
- Der Granit vom Markogel bei Villach. (m. F. Angel u. H. Meixner). Carinthia II, 143. 1953, 160-162.
- Das Mamorvorkommen von Gummern. (m. F. Angel u. H. Meixner). Carinthia II, 143. 1953, 163-164.
- Gesteinswelt und geologischer Bau längs der Großglockner-Hochalpenstraße. Carinthia II, 143. 1953, 176-184.
- Führungstext zur petrographischen Exkursion um den Plankogel bei Hüttenberg, Kärnten. (m. F. Angel u. H. Meixner). Der Karinthin, Folge 24, 1953, 289-296.
- Ueber die Herkunft der ostalpinen Vererzung. Geol. Rundschau 42. 1953, 107-127.
- Geologisches Gefüge und Formentwicklung von metasomatischen Karbonatlagerstätten (Siderit und Magnesit) in den Ostalpen. C. R. Congr.Int. Geol., Sect.X, 1953, 83-96.
- 1954 Ueber Parallel-, Schräg- und Kreuzbänderung in Spatlagerstätten. (Tscherm.) Min.-petr. Mitt. 3. Folge 4. 1954, 55-64.
- Ein zweikreisiger Geologen- und Bergmannskompass zur Messung von Flächen und Linearen. Verh. Geol. B.A. Wien 1954, 201-215.
- Von Rober SCHWINNERS Beitrag zur Geologie von Kärnten. Der Karinthin, Folge 28, 1954, 37-41.
- 1955 Die alten Bergbaue am Hüttenberger Erzberg. Carinthia I., 147. 1957, 505-516.
- Bemerkungen zur Entstehungsfrage der kalkalpinen Pb-Zn-Erzlagerstätten. Mitt. Geol.Ges. Wien 43. 1955, 17-28.
- 1956 Gefügekunde als Hilfsmittel der Lagerstättengeologie. Berg- u. Hüttenmänn. Mh. 101. 1956. 1 S.
- Zur Entstehungsfrage der ostalpinen Spatmagnesite. Festschrift F. ANGEL. Carinthia II., 22-30.
- 1957 Geologische Aufnahmen 1956 in den Radstädter Tauern. (Aufnahmebericht). Verh. Geol. B.A. Wien 1957, 15/16.
- Zum Geleit. Mitt. Geol. Ges. Wien, 50. 1957, 1-9. (Geleitworte zum Jubiläumsband)
- 1958 Bericht 1957 der Arbeitsgruppe Geol. Institut d. Univ. Wien über Aufnahmen i.d. Radst. Tauern usw. Verh. Geol. B.A. 1958, 205/6.
- 1959 Geologische Beobachtungen von der steirischen Unwetterkatastrophe vom August 1958. Geologie u. Bauw. 24. 1959, 131-140.
- 1960 Gebirgsbau und Geomechanik. (Vortragsbericht). Geologie und Bauwesen 25. 1960, 186-190.

- Bemerkungen zu den geologischen Grundlagen (Staumauerbruch von Malpasset). Oesterr. Wasserwirtschaft 12. 1960, 167/8.
- 1961 Geologisches zum Ennskraftwerk Altenmarkt. (Festschrift GRENGG) Oesterr. Wasserwirtschaft 13. 1961, 117-123.
- 1962 Mitarbeit in: Ein Vorschlag zur qualitativen und quantitativen Klassifikation der kristallinen Schiefer (12 Autoren). N. Jb. Min., Mh. 1962, 163-172.
- 1963 Gefüge u. Verhalten von Felskörpern in geologischer Sicht. Geologie und Bauw. 28. 1963.
Die geologische Aufnahme des Saualpenkristallins (Kärnten) VI. (m. W. Fritsch, H. Meixner, A. Pilger, r. Schönenberg). Carinthia II, 153. 1963, 23-51.
- 1964 On the practice of foundation rock investigation in Austria. (m. L. MÜLLER, F. PACHER, R. Petzny, W. Steinböck), 8. CongrPs des Grand Barrages. Edinburgh 1964. 927-942.
Führer Exkursion B/III (Steir. Lagerstötten). (m. O.M. Friedrich u. H. Meixner). Fortschr. Min. 42. 1965, 173-183 und Karinthin H. 49 u. 50, 1964, 45-53 u. 74-80.
Übersichtsexkursion Baugeologie. (m. G. Horninger). Mitt. Geol. Ges. Wien, 57. 1964, 107-145.
- 1965 Geologie, Aufgaben und Unterricht. Österr. Hochschulztg. 1.5.1965.
Nachruf Gustav Hiessleitner. Mitt. Geol.Ges. Wien 57. 1965, 635-652.
Zum Bewegungsbild des Gebirgsbaues der Ostalpen. Verh. Geol. B.A. Wien, Sonderh. G, 1965, 11-35 und Zs. D. Geol. Ges. 116 (1964) 2. Teil, 1965, 267-91.
Über den geologischen Gegensatz von Gestein und Fels. Mitt. Inst. Grundbau u. Bodenmechanik T. H. Wien, H. 6, 1965, 41-53.
Erfahrungen im Talzusub des Magnesitberbaues Millstätter Alpe. (m. P. Weiss), Berg- u. Hüttenmänn. Mh. 110 1965, 447-46.
- 1967 Nachruf Wilhelm Petrascheck. Mitt. Geol. Ges. Wien, 60, 1967, 129-140.
- 1968 Stauraum Durlasboden: Geologie der Hänge. (m. U. Zischinsky). Österr. Zs. f. Elektr.-Wtsch. 21. 1968, 397-404.
- 1971 Geologische Grundlagen der Murentätigkeit (Kurzfassung). Referat Internat. Tgg. "Interprävent", Klagenfurt 1967. hgg. Amt der Kärntner Landesreg. Klagenfurt 1971, S.24/25.
Geologische Aufnahme um Bad Kleinkirchheim. (m. P. Faupl). Carinthia II, Sonderheft 28, Klgt. 1971, 145-157.
Bemerkungen für eine Rekonstruktion des variskischen Gebirges in den Ostalpen. Zs. D. Geol. Ges. 122. 1971, 161-167.
- 1972 Eindrücke aus Besichtigung und Diskussion Wien-St.Johann. Verrucano-Symposium Wien 1969. Verh. Geol. B.A. 1972, 181/182.
Anmerkung über weitere Vorkommen von Präbichlschichten. Verrucano-Symposium Wien 1969. Verh. Geol. B.A. 1972, 123-125.
- 1973 Review of the Structure of the Eastern Alps. in "Gravity and Tectonics", hgg. K.A. des Jong & R. Scholten, 1973, 253-270.
- 1974 East-alpine Relations of Plate Tectonics. Acta Geol. Hungarica, 18. 1974. 37-38.
- 1975 Die Stellung der Saualpe im Rahmen der Ostalpen. Clausthaler Geol. Abhdlg., Sdbd. 1, 1975, 187-198. mit Lit. 219-232.

- 1976 Vom varischischen Gebirge im Raume der Ostalpen. Nova acta Leopoldina N.F. 224 (Ds. 45), Halle 1976, 111-134.
- 1977 Nachruf Alois Kieslinger. Österr. Akad. d. Wiss., Almanach 126. (1976) Wien 1977, 493-500.
- 1978 Nachruf Martha Cornelius-Furlani. Mitt. Österr. Geol. Ges. 68. (1975) Wien 1978, 163-165.
- 1979 Die Geologie der Kraftwerksgruppe Malta. (m. W. Demmer). Österr. Zs. Elektr.-Wtsch. 32. 1979, 12-22.
- 1981 Zum 100. Geburtstag von Josef Stiny. Rock Mechanics, Suppl. 11, 1981, 1-7.
Die grundlegenden Beobachtungen zur Entstehungen der Eisenspatlagerstätten von Hüttenberg. (m. H. Meixner). Carinthia II, 171/91, 1981, 55-92.
Geologie und Thermalquellen in Bad Kleinkirchheim. Nachrichten d. Kurgemeinde Bad Kleinkirchheim, 3. 1981, 13-22.
- 1982 Baugeologie, Geomechanik und Geotektonik heute. (m. W. DEMMER). Rock Mechanics, Suppl. 12, 1982, 19-26.
- 1983 Petrographisch-geologische Exkursion um den Plankogel bei Hüttenberg. Mitt. Geozentrum Hüttenberg 1., 1983, 1-21.
- 1985 Einführung zum Tagungsort (Baugeolog. Tage Geozentrum Hüttenberg) 1985
- 1986 Bergbaugeolog. Erläuterungen zu den montanhistor. Wanderwegen am Eisensteinbergbau Hüttenberg. Xerox-Kopien 1986.
- 1987 A. Kieslinger als Geologe. Begleitheft zur Reliefeinweihung an der Techn. Univ. Wien 1987.
- 1988 Geozentrum-Mitt., H 3, 1988.